



## Vorrede.



**S**eil die Geographie das einte  
 Aug der Historie ist / auch  
 der Poesie nicht geringes  
 Licht gibt / haben wir die-  
 ses fünffte Geographische  
 Werklein sonderbar zum Nutzen der jeni-  
 gen verfasset / welche in unsern Gymnasiis  
 sich in der fünfften Schul befinden / und  
 folgsam auf die Historie und Poeterey sich  
 eigentlich verlegen. Es ist zwar / bevorab  
 bey dieser unsern gelehrten Zeiten / ganz  
 kein Abgang an ausgemachten Geogra-  
 phischen Büchern / und vollständigen Un-  
 terweisungen. Aber eben darum seynd  
 diese für die Anfangende nicht so bequem  
 und anständig. Doch haben auch wir in  
 dem ersten Theil dieses Werkleins etliche  
 Mathematische Fragen von der Geogra-  
 phie stellen wollen / nicht zwar darum /  
 daß die Jugend viel Mühe und Zeit solle  
 daran spannen selbe aufzulösen und zu er-  
 örtern / sondern damit sie nur obenhin eini-  
 ge Erkantnus davon überkomme / und